

HOB-Preis 2023/2024

Thema:
Pfiffige Bewegungskonzepte

Teilnehmerkreis:
Regel- und Förderschulen, 1.-4. Klasse

Konzeptvorstellung von:

Augusta-Sibylla-Schule Rastatt



KONZEPTBESCHREIBUNG

Kinder, die in das SBBZ Lernen eingeschult werden, sind nicht nur im schulischen Lernen beeinträchtigt, sondern sind aus sehr unterschiedlichen Ursachen vulnerable Menschen. Ein Defizit an kindlicher, spielerischer Bewegung wirkt sich in der Kombination mit weiteren Beeinträchtigungen erschwerend aus. Ganzheitliche Förderung von Anfang an – Motopädie, therapeutisches Reiten und Umgang mit Pferden für die jüngsten Schülerinnen und Schüler – ist Inhalt des Konzepts. Die Kinder der 1. bis 3. Klasse des SBBZ Lernen werden von einer Motopädin mit dem BOT-2 getestet, gefördert und gehen mit ihr, ihrer Lehrerin bzw. ihrem Lehrer und weiteren Betreuungspersonen zum Reiterhof. Mit der Kombination von Motopädie, Testung und Reiterhof ist ein ganzheitliches, ressourcenorientiertes Förderprogramm entstanden, das den Kindern einen guten Start in die Schullaufbahn ermöglichen und eine gute umfassende Förderung geben soll. Spielen, sich bewegen, sich ausprobieren, draußen sein, Umgang mit Tieren – also Grundbedürfnisse von Kindern – sind Inhalte des Konzepts. Ein Konzept, das die Spielideen der Kinder aufnimmt, einbezieht und an dem sie mit viel Freude und großem Eifer teilnehmen. Es sind erlebnisorientierte, freudvolle und gemeinsame Aktivitäten der Kinder. Ziel des Gesamtkonzepts ist die bestmögliche Förderung von Motorik, Konzentration, sozialem Verhalten, Freude und Mut am schulischen und sozialen Lernen. Das Konzept wird seit mehr als 10 Jahren in dieser Form durchgeführt. Die Rückmeldungen aus dem Schulalltag belegen die Verbesserung der Grob- und Feinmotorik, der Koordination, der Konzentration, der Selbstwirksamkeit, der gegenseitigen Rücksichtnahme, der Einhaltung von Regeln und dem Mut sich auszuprobieren.

KONZEPTELEMENTE IN STICHPUNKTEN

- Testung der grob- und feinmotorischen Entwicklung mit BOT-2 in Kleingruppen
- Förderung durch Motopädie
- Therapeutisches Reiten und Umgang mit Pferden auf dem Reiterhof



Auf den folgenden Seiten werden drei Konzeptelemente näher vorgestellt.

KONZEPTELEMENT 1

Förderung durch Motopädie

Ziel:

Ganzheitliche Förderung von Kindern in ihren individuellen Fertigkeiten sowie in der Gemeinschaft durch Bewegung als wesentlichem Bestandteil der Persönlichkeitsentwicklung.

Zielgruppe:

Kinder der 1. bis 3. Klassen des SBBZ Lernen

Gruppengröße:

Je nach Räumlichkeiten bis 10 Kinder

Vorbereitung:

Aufbau einer Spielstraße in der Sporthalle. Alles was es in der Sporthalle gibt, kann als Station genutzt werden, Kasten, Matten, Seile, Bänke, Rollbrett etc.

Material:

Im Schulhaus: Alltagsmaterialien wie z. B. Becher; Seile, Reifen, Bälle etc.

Voraussetzungen:

Finanzielle Mittel für das Honorar der Motopädin.
Geeignete Räume

Kurze Beschreibung:

Die Motopädin gibt Anregungen und stellt verschiedenste Materialien. Die Kinder entwickeln daraus eigene Ideen und probieren sich aus. Es wird auf die Spielideen der Kinder eingegangen und sie werden ggfs. gemeinsam weiterentwickelt. Die Kinder können ihrem kindlichen Bewegungsbedürfnis nachgehen und sich ausprobieren. Ihre momentanen Themen, Spielideen und Vorschläge bestimmen die Inszenierungen. Dazu gehören auch Entspannungsphasen. Die Motopädie orientiert sich an den Stärken und gemeinsamen Interessen der Kinder. In der Sporthalle können sich die Kinder ihre Stationen aussuchen. Ermutigung hilft ihnen auch neue Erfahrungen zu machen.

Tipps/ Erfahrungswerte

Aufwändig ist die Arbeit in der Sporthalle. Es bedarf einer längeren Vorbereitungszeit.



KONZEPTELEMENT 2

Testung mit dem Test BOT-2

Ziel:

Erfassung der fein- und grobmotorischen Entwicklung aller Kinder, als Grundlage der weiteren Förderung und auch als Grundlage zur Beratung von Eltern und Lehrkräften

Zielgruppe:

Kinder der 1. Klasse des SBBZ Lernen und alle Kinder der 2. und 3. Klasse, die später ins SBBZ umgeschult werden.

Gruppengröße:

3 bis 4 Kinder

Vorbereitung, Material:

Bereitstellen von Materialien wie Papier, Stifte, Bälle, Seile etc.

Voraussetzungen:

Einverständnis der Eltern

Kurze Beschreibung:

Der BOT-2 ist ein standardisiertes Testverfahren, das die motorischen Fähigkeiten der Kinder misst. Er umfasst kindgerechte, alltagsrelevante motorische Aufgaben, wie z. B. malen, schneiden, balancieren, Ball fangen, rennen. Er kann in Kleingruppen durchgeführt werden. Die Kleingruppenarbeit kann gleichzeitig der Förderung der Kinder dienen. Der Test bildet auch eine Grundlage für die weitere Förderung.

Tipps/ Erfahrungswerte

In der Kleingruppe erleben die Kinder den Test nicht als anstrengende Prüfung, sondern als spielerisches Miteinander.



KONZEPTELEMENT 3

Therapeutisches Reiten und Umgang mit Pferden

Ziel:

Erweiterung der Bewegungserfahrung; Konfrontation mit einem Lebewesen, Rücksicht nehmen, unmittelbare Reaktionen, Körperkontakt, inneres Gleichgewicht finden und neue Bewegungsmuster. Gemeinsame spannende Erfahrungen mit der Klassengemeinschaft

Zielgruppe:

1. bis 3. Klasse des SBBZ Lernen

Gruppengröße:

Die Kinder gehen gemeinsam mit ihrer Schulklasse und ihrer Lehrerin oder ihrem Lehrer – bis max. 15 Kinder – zum Reiterhof

Vorbereitung, Material:

Die Kinder sollten entsprechend gekleidet sein, feste Schuhe, Kleidung, die schmutzig werden darf. Alles weitere, wie Helme, gibt es auf dem Reiterhof.

Voraussetzungen:

Einverständnis der Eltern. Ausreichende Begleitung Erwachsener und eine geeignete Fachperson auf dem Reiterhof. Eine erwachsene Person oder eine Schülerin oder ein Schüler der Oberstufe begleitet jeweils 2 Kinder auf dem Hof.

Kurze Beschreibung:

In 5 bis 6 Einheiten à 1 ½ Stunden fahren die Kinder mit ihrer Lehrerin oder ihrem Lehrer zum Reiterhof. Die Pferde werden gestriegelt, die Hufe ausgekratzt, Streicheleinheiten verteilt und das Pferd gesattelt. Turnen auf dem Holzpferd, sitzen auf dem „richtigen“ Pferd, auf dem Pferd durch einen Parcours geführt werden, Bewegungsübungen auf dem Pferd, volteigieren sind Stationen auf dem Hof. Zum Abschluss der Einheiten „reiten“ die Kinder – geführt - auf dem Feldweg.

Tipps/ Erfahrungswerte

Den Tag, an dem die Kinder zum Reiterhof gehen, bezeichnen sie gerne als den schönsten Tag überhaupt. Für viele Kinder erfordert es viel Mut sich den großen Pferden zu nähern und sich auf sie einzulassen. Gestärkt und mit viel Freude gehen sie wieder in die Schule. Für die Akteure des Fördervereins lohnt sich jede Mühe dafür, die finanziellen Mittel für unser Projekt zu beschaffen, wenn die Freude und die Fortschritte der Kinder zu erkennen sind.

Falls Sie weitere Fragen zum Konzept und dessen Umsetzung haben, wenden Sie sich bitte an:

Kirchner, Sybille

Name, Vorname

1. Vorsitzende der Fördergemeinschaft „Freunde der Augusta-Sibylla-Schule Rastatt“ e.V.

Funktion

07222 9687409

Telefonnummer

sybille.kirchner@gmx.de

Mailadresse

